

**Liebe Freundinnen und Freunde der Badischen Heimat,
sehr geehrte Mitgliederinnen und Mitglieder,**

im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen nachträglich ein gutes neues Jahr 2020, Gesundheit und Freude an unseren Veranstaltungen! Das neue Jahr beginnt mit einer Führung zur altägyptischen Hochkultur in den Reiss-Engelhorn-Museen, im April wollen wir eine Ausstellung über den Architekten und NS-Rüstungsminister Albert Speer im MARCHIVUM besuchen. Im Mai werfen wir einen Blick in die und von der renovierten Mannheimer Sternwarte mit einem anschließenden Vortrag über den Alltag der Bewohner in der Sternwarte, und vor der Sommerpause wollen wir bei einem Rundgang durch die Mannheimer Oststadt die Architektur der Neuen Sachlichkeit besichtigen und dabei viel zur Mannheimer Stadtgeschichte erfahren.

Darüber hinaus werden wir Sie neben dem ausgedruckten Programm auch über aktuelle Vorträge und Veranstaltungen zur Badischen und Kurpfälzischen Geschichte kurzfristig per E-Mail informieren.

Wenn Sie Vorschläge haben oder mich kontaktieren möchten: Meine E-Mail Adresse:

budde@badische-heimat.de bzw. Telefon: 0621 / 27150

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Kai Budde

Vorstandsvorsitzender Regionalgruppe Mannheim

PROGRAMM 1. HALBJAHR 2020

Tanja Vogel (Reiss-Engelhorn-Museen): Führung durch die Ausstellung „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“

Seit 2014 ist das äußerst beeindruckende Reich der Pharaonen in den Reiss-Engelhorn-Museen zu Hause. Mehr als 4000 Jahre Hochkultur am Nil gibt es zu entdecken. Im Mittelpunkt stehen das Alltagsleben, die Stellung des Pharaos und seines Beamtenstaates, der aufwändige Totenkult und die weitverzweigte Götterwelt. Die Präsentation spannt den Bogen von den Anfängen im 4.

Jahrtausend v. Chr. über das Alte, Mittlere und das Neue Reich, die ptolemäisch-römische Epoche bis zur koptischen Zeit im 6. und 7. Jahrhundert n. Chr. Kostbare Neuzugänge – Schenkungen und Leihgaben - ergänzten die Sammlung altägyptischer Kunst und Kultur in den Reiss-Engelhorn-Museen in den letzten Jahren. Auch diese sind in der aktuellen Präsentation zu bewundern.

Freitag, 24. Januar 2020, 16.30 Uhr. Reiss-Engelhorn-Museen / Museum Weltkulturen D5; Gruppenpreis ab 10 Personen (pro Person) = 8,50 €

Andreas Mix (MARCHIVUM): Führung durch die Ausstellung „Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit“

Albert Speer, Architekt und Rüstungsminister des NS-Regimes aus Mannheim, stilisierte sich nach Kriegsende als unpolitischer, von der Aura Adolf Hitlers verführter Technokrat. Von den nationalsozialistischen Verbrechen habe er nichts gewusst, beteuerte Speer vor dem Internationalen Militärtribunal. Nach



Landesverein
Badische Heimat e.V.
Regionalgruppe Mannheim
Sitz: Freiburg
www.badische-heimat.de

Für Natur- und
Denkmalschutz,
Heimat- und
Landeskunde

Vorstand:
Dr. Kai Budde
L 11,9
68161 Mannheim
Tel.: 0621/27150
kai.budde@badische-heimat.de

Dr. Kai Budde
Michael Caroli
Dr. Konrad Exner
Dr. Harald Stockert
Tanja Vogel

Bankverbindung:
Sparkasse Rhein-Neckar Nord
BLZ 670 505 05
Konto Nr.: 30190270

seiner Entlassung aus alliierter Haft 1966 kultivierte er diese Legende erfolgreich in der Öffentlichkeit. Die Ausstellung korrigiert die Speer-Legende und macht den Umgang der Deutschen mit ihrer Vergangenheit sichtbar. Die Ausstellung wurde vom Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg erstellt.
Mittwoch, 1. April 2020, 16.30 Uhr. MARCHIVUM, Archivplatz 1. Eintrittspreis: 4 €.

Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit, den Film „Speer und Er. Hitlers Architekt und Rüstungsminister“ von Breloer zu sehen, der ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal vorgeführt wird.



Dr. Kai Budde (Aktionsbündnis „Alte Sternwarte Mannheim): Führung durch die renovierte Sternwarte und Vortrag: „Auf dem ganzen Thurm eine ohnglaubliche Unordnung, Unsauberkeit und Beschädigung...“ Geschichten zum täglichen Leben auf der Mannheimer Sternwarte zwischen 1775 und 1939.

Die alte Mannheimer Sternwarte, ein Kulturdenkmal der Wissenschaft des 18. Jahrhunderts, wurde durch die Initiative des Aktionsbündnis „Alte Sternwarte Mannheim“ zwischen 2013 und 2016 aufwändig restauriert. Nach dem Auszug der Künstler konnten auch die einzelnen Geschosse bis auf die Ateliers von Walter Stallwitz und Edgar Schmandt renoviert werden. Im Oktober 2019 wurde schließlich die nachgebaute Kuppel mit Kupferdach aufgesetzt. Die Führung erklärt die damalige und zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten und gewährt von der Plattform der Sternwarte einen Umblick auf Mannheim. Anschließend wird Herr Budde in einem öffentlichen Vortrag über das Leben auf der Sternwarte und die Widrigkeiten des Alltags für seine Bewohner berichten.

Freitag, 15. Mai 2020, 16.45 Uhr Treffpunkt am Eingang der Sternwarte, 17.00 Uhr Beginn der Führung. Der Vortrag beginnt um 18.00 Uhr. Spenden werden dankend entgegengenommen.

Dr. Andreas Schenk (Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V., MARCHIVUM) Vorbei an Villen des Historismus und Jugendstils: Neue Sachlichkeit in der Mannheimer Oststadt.



Mit der Ausstellung „Neue Sachlichkeit“ prägte die Kunsthalle Mannheim 1925 einen Stilbegriff, der auch die Architektur der Weimarer Jahre kennzeichnet. Nach dem Ersten Weltkrieg wandten sich Architekten und Bauherren endgültig von den dekorativen Formen des Historismus und Jugendstils ab, um einen schmucklosen, sachlich geprägten Baustil zu wählen. Ein Vorreiter dieser Richtung war das 1919 in Weimar gegründete und 1925 nach

Dessau wechselnde Bauhaus. Unter seinem Einfluss setzte sich die architektonische Moderne rasch durch und hinterließ auch in Mannheim ihre Spuren. Selbst in der von repräsentativen Bauten des Historismus und Jugendstils geprägten Oststadt entstanden bemerkenswerte Beispiele der Neuen Sachlichkeit. In seinem zweistündigen Rundgang zeigt Andreas Schenk, der zudem der aktuelle Stadtbauschreiber von Mannheim ist, die Oststadt von einer anderen, bisher wenig bekannten Seite.

Freitag, 26. Juni 2020, 15.45 Uhr. Treffpunkt: Wasserturm am Friedrichsplatz. Beginn der Führung 16.00 Uhr. Spenden werden dankend entgegengenommen.